

Name: Universität: **University of Leicester**

Email: Land: **England**

Tel: Zeitraum: **WS 2010 – SS 2011**

Programm: **Erasmus via FB 1**

Fächer: **Competition Law, Contract Law, EU Law, International Law**

LLP/ERFAHRUNGS – BERICHT

Anreise

Die Organisatoren des International Students' Welcome Programme der Universität bieten an zwei Tagen eine Woche vor Vorlesungsbeginn einen kostenlosen Busshuttle vom Flughafen London Heathrow nach Leicester an. Diesen kann ich nur empfehlen, da man dort bereits einige internationale Studenten kennen lernt und eine recht angenehme Anreise hat. Weitere Informationen findet ihr unter

<http://www2.le.ac.uk/offices/ssds/welfare/international-student-support/iswp/arriving>.

Leicester ist jedoch auch gut vom Birmingham International Airport zu erreichen. Die Zugfahrt dauert ca. 80 Minuten inkl. Umstieg an der Station „Birmingham New Street“. Am Bahnhof stehen stets Taxis, die euch für 5 – 7 GBP zu eurer Unterkunft bringen.

Bei der Wahl der Fluggesellschaft waren mir die jeweiligen Gepäckbestimmungen der Airlines sehr wichtig. Ich habe mich für British Airways entschieden, da man ein zweites Gepäckstück bis 23 kg online zu einem Festpreis von 30 GBP dazu buchen konnte.

Unterkunft

Während meines Aufenthalts war ich – wie sehr viele andere Austauschstudenten – in den „Mary Gee Houses“ untergebracht. Das Studentenwohnheim besteht aus ca. 30 Häusern und steht mitten im Wohngebiet einer guten Gegend in Leicester. In jedem Haus befinden sich 10 Zimmer und jeweils ein Badezimmer im Erdgeschoss sowie im zweiten Obergeschoss. Im ersten Stockwerk befinden sich die Küche und ein kleiner Trockenraum für Wäsche. Einmal wöchentlich werden die gemeinschaftlich genutzten Räume geputzt.

Die Zimmer sind ca. 8 m² groß und möbliert, jedoch wird kein Bettzeug gestellt. Im Allgemeinen wirkt das Wohnheim erstmal alt und verwohnt und das Zimmer sehr kahl. Wenn man es jedoch ein wenig einrichtet, ein paar Fotos/Poster aufhängt und seine persönlichen Gegenstände

verstaut hat, sieht alles schon ganz anders aus. Ich habe mich nach ein paar Tagen gut eingelebt und mich letztlich sehr wohl gefühlt.



Für das gesamte Studentenwohnheim gibt es einen Gemeinschaftsraum („Common Room“), in dem sich einige Sitzmöglichkeiten sowie ein Fernseher mit DVD-Player und ein Billardtisch befinden. Des Weiteren steht ein Waschraum mit fünf Waschmaschinen und vier Trocknern mit Münzeinwurf zur Verfügung.

Jeden Dienstag fuhr am Nachmittag ein kostenloser Busshuttle zum nahegelegenen Supermarkt ASDA. Dort kann man neben Lebensmitteln allerlei Haushaltswaren zu moderaten Preisen erwerben. In der Nähe der Universität befindet sich auch eine Filiale der Supermarktkette Morrisons, die ebenfalls diverse Haushaltsgegenstände anbietet.

Das Wohnheim ist ungefähr 2 km von der Universität und 5 km vom Stadtzentrum entfernt. Aus diesem Grund kaufte ich mir für das akademische Jahr ein Busticket für 280 GBP. Im Nachhinein würde ich davon eher abraten und den Kauf eines Fahrrads empfehlen. Die Busse waren (auch die, die zwischen den Wohnheimen und der Universität pendelten) meist sehr unzuverlässig/unpünktlich. Gerade in den Stoßzeiten (zwischen 8:30 – 9:30 Uhr sowie 15 – 17 Uhr) waren die Universitätsbusse oft derart überfüllt, dass das Zusteigen nicht mehr möglich war.

Einige Studenten haben bei „cyclemagic“ günstig gebrauchte Fahrräder erstanden. Es besteht auch die Möglichkeit, diese vor Abreise mit geringem finanziellen Verlust weiterzuveräußern.

Universität

Etwa 3 km vom Stadtzentrum entfernt befindet sich der Campus der University of Leicester. Direkt an das sehr gepflegte Universitätsgelände grenzt der Victoria Park, welcher sich gerade im Frühjahr ideal zum Sport treiben eignet und zum Picknicken einlädt.

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn hält die Universität eine Einführungs-/Willkommenswoche für alle internationalen Studenten ab. Ich kann die Teilnahme sehr empfehlen, da in dieser Zeit viele Vorträge und Workshops rund um das Studium und Leben in Leicester angeboten und organisatorische Fragen geklärt werden. Neben Stadtrundfahrten und Campusführungen gibt es jeden Abend Veranstaltungen, die sich hervorragend dazu



eignen, andere Austauschstudenten

kennenzulernen. Außerdem stellen sich verschiedene Uni-Sportclubs vor und es gibt die Möglichkeit, so genannten „societies“ beizutreten, in denen man seinen Interessen nachgehen und englische Studenten kennenlernen kann (Band and Gig Society, Amnesty International ...).



Besonders positiv empfand ich die Betreuung der Studenten sowie die Organisation der Universität. Jedem Studenten wird zu Studienbeginn ein „Personal Tutor“ zugeteilt. Dieser ist Universitätsprofessor des jeweiligen Fachbereichs und kann bei Fragen und Problemen jederzeit kontaktiert werden. Des Weiteren erhält jeder Student für die Dauer seines Studiums einen Email-

Account, über den man über administrative Angelegenheiten wie Öffnungszeiten der Bibliothek oder Veranstaltungsänderungen informiert wird. Einige Tage vor Vorlesungsbeginn wurden uns personalisierte Stundenpläne zugeschickt. Ebenso erhält man einen Zugang zum „Blackboard“ (vergleichbar mit unserem Web-CT bzw. OLAT). Dort werden alle besuchten Kurse gelistet. Alle relevanten Unterlagen wie PowerPoint-Präsentationen und Handouts werden nach jeder Veranstaltung hochgeladen.

Neben den 50-minütigen Vorlesungen finden zu jedem Kurs alle zwei Wochen anwesenheitspflichtige Tutorien/Seminare in Kleingruppen statt, um den behandelten Stoff zu vertiefen. Die Tutorien werden entweder von Professoren oder anderen Lehrbeauftragten der Universität abgehalten. Man braucht jedoch keine Angst vor den Dozenten und Kommilitonen zu haben und sich nicht zu schämen. Alle sind wirklich sehr verständnisvoll und hilfsbereit.

Als Erasmus-Student musste ich vier Kurse belegen, die sich über beide Semester erstreckten. Nach dem ersten Semester (Ende Januar) werden je nach Kurs Hausarbeiten und Klausuren geschrieben, die nur zum Teil und meist zu einem geringen Prozentsatz in die Endnote einfließen. Am Ende des zweiten Semesters (Ende Mai/Anfang Juni) werden überwiegend Klausuren geschrieben, die einen Großteil der Gesamtnote ausmachen.

Die **Bibliothek** der Universität ist sehr modern und gut ausgestattet und verfügt neben zahlreichen Arbeitsplätzen und einigen PC-Räumen mit Druckern auch über einen großen Bücherbestand. Für Jurastudenten gibt es einen relativ angemessenen Leihbestand der gängigsten Literatur, so dass es nicht immer notwendig ist, sich für jeden Kurs alle Bücher zu kaufen. Ebenfalls empfehlenswert ist es, einen Blick in den second-hand bookshop im Percy Gee Building (Students' Union) zu werfen.



Leben in Leicester

Nutzt eure Zeit auf jeden Fall, um Land und Leute kennenzulernen! Leicester bietet durch die zentrale Lage in den East Midlands einen idealen Ausgangspunkt zum Reisen.

Ich rate euch, der International Students Association (ISA) beizutreten. Diese society bietet gegen einen einmaligen Mitgliedsbeitrag von 4 GBP preiswerte und gut organisierte Trips innerhalb Großbritanniens an. Ich selbst habe an einem Tagesausflug nach Cambridge und an einem einwöchigen Schottland-Trip teilgenommen und es hat mir sehr gut gefallen.

Man kann jedoch auch relativ günstig mit dem Zug oder Bus reisen, wenn man frühzeitig bucht.

Hilfreiche Links hierzu sind <http://www.eastmidlandstrains.co.uk/Pages/default.aspx>, <http://uk.megabus.com/default.aspx?lan=en> sowie <http://www.nationalexpress.com/home.aspx> .



Mit knapp 300.000 Einwohnern ist Leicester eine mittelgroße Stadt, die durch ihren hohen ausländischen Bevölkerungsanteil ethnisch sehr vielfältig ist. Dies macht sich vor allem durch die vielen indischen Restaurants bemerkbar, dessen Besuch sehr zu empfehlen ist.

Für Shoppingbegeisterte lohnt es sich einen Blick in das „Highcross“ zu werfen, einem großen Einkaufszentrum inmitten der Stadt. Einige Bekleidungsgeschäfte bieten sogar Studentenrabatte bis zu 20%. Weiterhin gibt es im Stadtzentrum einige Cafés und Pubs sowie ein paar Clubs (z.B. Mosh, Superfly, Life, Liquid, Republic).

Eine Besonderheit ist in jedem Fall die O2 Academy, die sich auf dem Unicampus im Percy Gee Building befindetet. Neben Konzerten finden dort dreimal wöchentlich Studentenparties statt. Unweit der Universität befinden sich auch ein Kino („Odeon“) sowie das Stadion des Rugby Teams („Leicester Tigers“), das zu den erfolgreichsten Mannschaften des Landes gehört.

Fazit

Die neun Monate in Leicester waren für mich eine wirklich tolle Erfahrung. Ich habe nicht nur wertvolle akademische Erfahrungen gesammelt, sondern vor allem viele nette Menschen aus aller Welt kennen gelernt und neue Freundschaften geschlossen. Die Bewältigung des alltäglichen Lebens in einem fremden Land hat mein Selbstvertrauen gefördert und ich habe viel über mich gelernt. Ich kann jedem interessierten Studenten nur empfehlen, die Chance für einen solchen Aufenthalt zu nutzen.